

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 11.03.2011

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 42. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr  
am Dienstag, dem 01.02.2011,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 19:10 - 21:55Uhr

### **Anwesend:**

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Frau Karen-Heide Bernard  
Herr Dr. Johannes Dittrich  
Frau Dorothe Küster  
Herr Michael Oswald  
Frau Ute Wernert-Jahn

#### **Ausschussvorsitzende**

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Herr Wolfgang Bellof  
Frau Eva Janzen  
Herr Peter Sommer  
Frau Renate Schlotmann  
Herr Andreas Walldorf

(bis 20:00 Uhr in Vertr. für Stv. Walldorf)

(ab 20:00 Uhr)

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Dr. Wolfgang Deetjen  
Frau Dr. Bettina Speiser

#### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Martin Preiß

#### **Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:**

Herr Michael Janitzki

(in Vertretung für Stv. Pukownick)

**Außerdem:**

Herr Heiner Geißler	FW-Fraktion	(ab 19:45 Uhr)
Herr Burkhard Schirmer	SPD-Fraktion	
Frau Elke Koch-Michel	Bürgerliste Gießen	

**Vom Magistrat:**

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
Herr Thomas Rausch	Stadtrat

**Von der Verwaltung:**

Herr Thomas Röhmel	Leiter des Gartenamtes
Herr Lothar Goldhorn	Gartenamt
Herr Dr. Hans-Joachim Grommelt	Leiter des Amtes für Umwelt- und Natur
Herr Andreas Krämer	Stellv. Leiter des Stadtreinigungs- und Fuhramtes
Herr Horst-Friedhelm Skib	Stabsstelle Stadtentwicklung

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Dieter Knoth	Büroleiter
Frau Simone Benz	Stellvertr. Schriftführerin

**Entschuldigt:**

Frau Michaela Pukownick	Die Linke.Fraktion
-------------------------	--------------------

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Bürger/-innenfragestunde
- 1.1. Anfrage gem. § 31 GO der Frau Dr. Jutta Träger vom ANF/3556/2011  
24.01.2011 - Baumaßnahme Diezstraße und  
Bauvorhaben Großkino - Berliner Platz
2. Handlungskonzept Wieseckfluss: Fortführung der Planungen zur naturnahen  
Gestaltung des Wieseckverlaufes zwischen Ringallee und Waldbrunnenweg;  
Sanierung Schwanenteich;  
- Informationen des Magistrats
3. Bebauungsplan G 10 "Hardtallee", 1. Änderung STV/3509/2011  
(Wohnbebauung Teilfläche Herderschule);  
**hier:** Abwägung und Satzungsbeschluss  
- Antrag des Magistrats vom 18.01.2011 -

4. Winterdienst im Stadtgebiet  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 19.01.2011 - STV/3525/2011
5. Bericht zur Video-Überwachung am Rathaus  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 23.01.2011 - STV/3527/2011
6. Sperrung der Philosophenstraße  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 - STV/3538/2011
7. Nutzung Alte Post  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 - STV/3539/2011
8. Bericht zu den privaten Gärten an der Lahn  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.01.2011 - STV/3541/2011
9. Energiebericht 2010  
- Antrag der SPD-Fraktion STV/3543/2011
10. Ermittlungen in der Siedlung "Hunsbach"  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 - STV/3544/2011
11. Erneute Stellungnahme der Denkmalbehörden bzgl.  
Treppenensemble am Bahnhofsvorplatz  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 - STV/3545/2011
12. Planungen "Bahnhofsvorplatz";  
**hier:** Fördermittelbeantragung und Zeitraum der  
Ausschreibung  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 - STV/3547/2011
13. Berechnung für eine dreispurige Ausbauweise der Konrad-  
Adenauer-Brücke  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 - STV/3546/2011
14. Renovierung der Funktionsräume der Spielvereinigung  
Blau-Weiß  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 - STV/3548/2011
15. Sportplatz Ringallee für die Spielvereinigung Blau-Weiß  
Gießen und weitere Nutzer  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 - STV/3551/2011

16. Aufstellen von Wahltafeln für die Kommunalwahl am 27. März  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 - STV/3550/2011
17. Verschiedenes

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

#### **1. Bürger/-innenfragestunde**

- 1.1. **Anfrage gem. § 31 GO der Frau Dr. Jutta Träger vom 24.01.2011 - Baumaßnahme Diezstraße und Bauvorhaben Großkino - Berliner Platz** ANF/3556/2011
- 

#### **Anfrage:**

„Sehr geehrte Damen und Herren,

da die Anfrage beim zuständigen Baudezernat keine Antwort zur Folge hatte, stelle ich eine Bürgeranfrage mit der Bitte um schriftliche Stellungnahme zu folgenden Punkten:

- a) Baumaßnahme Diezstraße 14-15 - Sanierung des Gebäudes aus der Gründerzeit
- b) Bauvorhaben Großkino - Berliner Platz

Die städtebaulichen Maßnahmen, die mit erheblichen Beeinträchtigungen der Bürger und Bürgerinnen einhergehen, haben in der Regel zu wenig Verbesserung beigetragen (vgl. Marktplatz). Ganz im Gegenteil sehe ich mit großem Bedauern, dass die Stadt sich zunehmend in eine ‚Konsum- und Betonwüste‘ verwandelt. In erster Linie wird der Klientel der Geschäftsleute und Konsumenten entsprochen und weniger den Bürgern und Bürgerinnen, die in der Innenstadt leben. Danach stellt sich für mich die Frage:

1. Zu a) b): Wie sollen die Anwohner der Diezstraße vor den erheblichen Lärmbelästigungen durch die Baustellen - Diezstraße und Großkino - geschützt werden. Ich bitte um Darlegung der Lärmschutzmaßnahmen.
2. Zu a) b): Wie sollen die Anwohner der Diezstraße vor den erheblichen Belästigungen durch Bauschutt bzw. -staub - Diezstraße und Großkino - geschützt werden. Die Außenanlagen, Balkone und Autos sind täglich mit Baustaub überzogen, ich bitte um Darlegung der entsprechenden Schutzmaßnahmen.
3. Aus welchen Gründen werden die Anwohner, die direkt von den Baumaßnahmen betroffen sind, grundsätzlich nicht informiert, obwohl der Aufenthalt in den Wohnungen über Monate durch Lärm - z. B. 8 Stunden Presslufthammer - nicht möglich ist?
4. Existieren Regulierungen über entstehende Ausfälle (Wohnungsnutzung ist nicht möglich) und Sachschäden (z. B. an den Autos)?

**Begründung:** Zudem möchte an dieser Stelle bemerken, dass in dem Parkstück Ende Diezstraße/Ostanlagenring im letzten Jahr Rodungs- und Baumfällarbeiten stattgefunden haben: Dies hat 1. zur Folge, dass für die Anwohner eine erhebliche zusätzliche Lärmbelästigung durch den Bus- und Autoverkehr entstanden ist. Diese Entwicklung hat einen deutlich negativen Effekt auf die Wohnqualität in der Stadtmitte. Zum 2. wurden die Anwohner im Monat September und Oktober stark beeinträchtigt durch die Baumaßnahme - Rohrverlegung der Stadtwerke -. Der Aufenthalt in den Wohnungen war tagsüber aufgrund der Lärmbelästigung über 2 Monate nicht mehr erträglich. Auch gab es keinerlei Informationen. 3. Für die Erstellung des ‚Betonklotzes‘ in der Parkanlage wurden weitere Bäume gefällt, die zu einen erheblichen Sicht- und Sonnenschutz der Wohnanlagen beigetragen haben. Zudem hat sich das Strom-/Gasversorgungshaus in der Parkanlage zur allgemeinen Toilette für die Hunde der Innenstadt entwickelt.“

**Stadtrat Rausch** beantwortet die Fragen von Frau Träger.

Die schriftlichen Antworten sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**2. Handlungskonzept Wieseckfluss: Fortführung der Planungen zur naturnahen Gestaltung des Wieseckverlaufes zwischen Ringallee und Waldbrunnenweg; Sanierung Schwanenteich; - Informationen des Magistrats**

---

**Herr Goldhorn**, Gartenamt, informiert die Ausschussmitglieder ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über das Handlungskonzept zur Aufwertung der Wieseck.

Die im Anschluss gestellten Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Goldhorn und Herrn Röhmel, Leiter des Gartenamtes, beantwortet.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**3. Bebauungsplan G 10 "Hardtallee", 1. Änderung STV/3509/2011  
(Wohnbebauung Teilfläche Herderschule);  
hier: Abwägung und Satzungsbeschluss  
- Antrag des Magistrats vom 18.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„1. Die im Rahmen der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange zur Entwurfsoffenlegung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie von Seiten der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen wurden gemäß §§ 1 Abs.5, 6 und 7 sowie 1a BauGB geprüft. Das in der Anlage 1 dargestellte Prüfergebnis wird beschlossen.

2. Der Bebauungsplan (Anlage 2) wird mit seinen zeichnerischen und textlichen Festsetzungen sowie den nach § 81 Hessische Bauordnung (HBO) i. V. m. § 9 Abs. 4 BauGB integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung wird beschlossen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.“

Auf Nachfrage des **Stv. Walldorf**, SPD-Fraktion erklärt **Stadtrat Rausch**, dass dem Bauträger durchaus klar sei, dass sich in unmittelbarer Nachbarschaft eine Schule befindet und es dadurch zu einer gewissen Lärmbelästigung kommen könne. Dies werde entsprechend in den Verträgen mit zukünftigen Käufern berücksichtigt.

**Stv. Walldorf** möchte weiterhin wissen, ob eine Erweiterung der Schule, falls in den nächsten Jahren benötigt, noch möglich sei.

**Stadtrat Rausch** führt aus, die Schulverwaltung nutze dieses Gelände seit Jahren nicht mehr und habe ausdrücklich den Verzicht erklärt. Vor dem Hintergrund sinkender Schülerzahlen sei nicht davon auszugehen, dass sich ausgerechnet die Herderschule gegenteilig entwickle.

**Beratungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; StE: Linke).

**4. Winterdienst im Stadtgebiet**

**STV/3525/2011**

**- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 19.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, für den Rest dieses Winters und schon für den Winter 2011/2012 Vorbereitungen zu treffen, um Geh- und Fahrradwege sowie Straßen so von Eis und Schnee zu befreien, dass diese Anlagen benutzbar sind.“

**Stv. Janitzki**, Die Linke.Fraktion, führt zur Begründung des Antrages aus, die Stadt habe den Winterdienst zum Teil nicht zufriedenstellend ausgeführt. Vor öffentlichen Gebäuden (z. B. Pestalozzischule) sei nicht geräumt worden. Besonders bedenklich finde er den Zustand der Radwege bei Schneefall.

**Herr Krämer**, stellvertretender Amtsleiter Stadtreinigungs- und Fuhramt, erläutert den Ablauf des städtischen Winterdienstes. Er äußert, wenn so viel Schnee falle wie in diesem Winter, sei es unvermeidbar, dass es einige Schwierigkeiten gebe, z. B. die Radwege dauerhaft schneefrei zu halten.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP; Ja: Linke).

**5. Bericht zur Video-Überwachung am Rathaus** **STV/3527/2011**  
**- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 23.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat möge berichten:

1. Wie hoch war der Anschaffungspreis einer Video-Kamera?
2. Wie hoch waren die gesamten Kosten für die Installation der Video-Überwachung außen um das Rathaus? Bitte geben Sie eine detaillierte Aufstellung aller Kosten, incl. sämtlicher Geräte, Materialien und weiteren Kosten.
3. Berichten Sie über den Stand der Inbetriebnahme der Video-Überwachung außen um das Rathaus?
4. Wie lautet die Stellungnahme des Hessischen bzw. die des städtischen Datenschutzbeauftragten?
5. Welches sind die Bedenken des Personalrates?
6. Gibt es für die Video-Überwachung ein Verfahrensverzeichnis?
7. In welchem Raum findet die Aufzeichnung der Kameras statt?
8. Wer sind die Zugangsberechtigten zu dem Aufzeichnungsraum?
9. Wann ist mit der Inbetriebnahme zu rechnen?“

**Stv. Jantzki**, Die Linke.Fraktion, begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**6. Sperrung der Philosophenstraße** **STV/3538/2011**  
**- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat,

1. die vorübergehende Sperrung der Philosophenstraße als Verkehrsversuch zu nutzen und durch Verkehrszählung den Einfluss der Sperrung auf die Verteilung des Verkehrs zu quantifizieren, und zwar a) auf die Nutzung des Gießener Ringes über die Anschlussstelle Wieseck und b) auf die Nutzung von Eichgärtenallee und Ringallee.
2. die Sperrung der Philosophenstraße mindestens bis zum 1. August 2011 aufrechtzuerhalten, um feststellen zu können, welche Auswirkungen dies auf das Vogelschutzgebiet Wieseckaue hat.“

**Stv. Janitzki**, Die Linke. Fraktion, führt aus, die Bedeutung der Philosophenstraße als Straßenverbindung zwischen Wieseck und dem Ursulum scheine überschätzt zu werden. Die Verbindung sei bereits über 2 Wochen gesperrt und es gebe bisher nur wenige Klagen. Außerdem müsse berücksichtigt werden, dass diese Straße ein Vogelschutzgebiet zerschneide.

Sollte sich bei dem geforderten Verkehrsversuch herausstellen, dass die Belastung der Eichgärtenallee und der Ringallee durch die Sperrung deutlich wachse, spräche dies für die Sanierung und Wiedereröffnung der Philosophenstraße.

**Stv. Bellof**, SPD-Fraktion, erklärt, der Ortsbeirat Wieseck habe sich klar gegen eine dauerhafte Sperrung der Philosophenstraße ausgesprochen. Lediglich die BUF befürworte eine Schließung.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Stv. Osswald, Koch-Michel und Walldorf.

### **Die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP stellen folgenden Prüfantrag:**

*„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, wie der Straßenkörper schnellstmöglich nach Abschluss der Frostperiode in einen dauerhaft befahrbaren Zustand versetzt werden kann.“*

### **Stv. Koch-Michel, BLG, beantragt, die Vorlage wie folgt zu ergänzen::**

*„3. Der Magistrat wird aufgefordert im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür zu sorgen, dass die Straße wieder befahrbar ist.“*

### **Beratungsergebnis:**

- Dem Prüfantrag der Koalition wird einstimmig zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; StE: Linke).
- Der Ergänzungsantrag der BLG wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP; Ja: Linke).
- Die Vorlage STV/3538/2011 wird mehrheitlich abgelehnt (Ja: Linke; Nein: CDU/SPD/GR/FDP).

## **7. Nutzung Alte Post - Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 -**

---

**STV/3539/2011**

### **Antrag:**

*„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten im Zuge der Umgestaltung ‚Bahnhofsvorplatz‘ Gespräche mit dem Eigentümer der Liegenschaft „Alte Post“*

aufzunehmen, mit dem Ziel den Eigentümer von der Wichtigkeit der Sanierung, Verkaufs zu überzeugen.

Der Magistrat wird gebeten zu überprüfen, ob in weiteren Schritten der Weg der Ersatzvornahme beschritten werden kann.

Weiterhin wird der Magistrat gebeten, ob in Gesprächen mit den Denkmalbehörden geprüft werden kann, ob gegen Denkmalschutzaufgaben bzgl. oben genanntem Objekt verstoßen wird und welche rechtlichen Schritte evtl. eingeleitet werden können.“

**Stv. Koch-Michel**, BLG, begründet den Antrag.

**Stv. Wernert-Jahn**, CDU-Fraktion, erklärt, obwohl der Antrag überflüssig sei, werde ihre Fraktion diesem zustimmen, da er auch nicht schade.

**Stv. Geißler**, FW-Fraktion, fragt die Antragstellerin, ob sie tatsächlich glaube, dass es eines Antrages der BLG bedürfe, damit der Magistrat in dieser Angelegenheit tätig werde. Er halte es für fragwürdig, wenige Wochen vor der Kommunalwahl diesen Antrag zu stellen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**8. Bericht zu den privaten Gärten an der Lahn  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.01.2011 -**

**STV/3541/2011**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung über die Situation privater Gärten an der Lahn zu berichten. Dabei sollen mind. folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche unmittelbaren Maßnahmen, die über den Rahmenplan zur Lahnaufentwicklung hinausreichen, sind getroffen worden, um Uferbereiche für die Bevölkerung zugänglich zu machen und gleichzeitig naturnah zu gestalten?
2. Wurden im Privateigentum befindliche Gärten bereits durch die Stadt erworben und wenn ja wieviele?
3. Gibt es mittlerweile Privatpersonen, die ihre Gärten, speziell im Bereich zwischen der Konrad-Adenauer-Brücke und dem Gelände des Rudervereins Hellas, der Stadt zum Verkauf anbieten?
4. Wenn ja, wie weit sind die Verhandlungen gediehen?“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; Abwesenheit: Linke).

9. **Energiebericht 2010**  
**- Antrag der SPD-Fraktion**

STV/3543/2011

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, umgehend dem Stadtparlament den bereits fertig gestellten Energiebericht 2010 der Stadtwerke Gießen AG vorzulegen. Dieser soll bis Ende der Wahlperiode durch den aktuellen Bericht des Magistrats ergänzt werden.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; Abwesenheit: Linke).

10. **Ermittlungen in der Siedlung "Hunsbach"**  
**- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 -**

STV/3544/2011

---

**Antrag:**

„Seit Oktober 2010 ermittelt die Staatsanwaltschaft Gießen gegen die Eigentümer der Siedlung ‚Hunsbach‘ wegen Verunreinigung von Gewässern und Böden. Vor diesem Hintergrund bitte ich den Magistrat zu berichten:

1. Sind der Magistrat oder städtische Behörden ebenfalls Beteiligte der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen?
2. Welche Maßnahmen hat der Magistrat im Zuge der Ermittlungen gegenüber den Eigentümern angeordnet und umgesetzt?
3. Gibt es von Seiten des Regierungspräsidiums Auflagen, evtl. Gespräche darüber, die Angelegenheit ‚Hunsbach‘ bauleitplanerisch zu ordnen?
4. Bestehen für weitere ‚illegale Wohnungsnutzungen‘ im städtischen Raum (wo und welche), ähnliche Problematiken, wie die in der Hunsbach?
5. Wie geht der Magistrat gegen ihm bekannte ‚illegale‘ Wohnungsnutzung generell vor? Falls ja, mit welchen Mitteln? Falls nein, warum dann in der Hunsbach?“

**Stv. Bellof, SPD-Fraktion, stellt folgenden Initiativantrag:**

1. *In welchem Stadium befindet sich der Bebauungsplan Hunsbach?*
2. *Wie viele genehmigte und ungenehmigte Bauten gibt es innerhalb des Bebauungsplanes Hunsbach bzw. innerhalb des Plangebietes?*
3. *Wie viele nichtgenehmigte Bauten gibt es innerhalb der Gemarkung Wieseck, ohne Hunsbach?*
4. *Wie sieht das Zeitfenster für ein eventuelles Nutzungsverbot bzw. Abriss in der Hunsbach aus?*
5. *Welche Rolle spielten die verschiedenen Ämter der Stadt Gießen bei den jüngsten*

*staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen?*

6. *Aus welchem Grund wurde das Gebiet mit Strom versorgt?*
7. *Aus welchem Grund wurde der Deutschen Bundespost bzw. in der Nachfolge der Telekom gestattet das Gebiet mit Telefon und Internet zu versorgen? Die Kabel wurden mit Sicherheit nach dem Telefonwegerecht bzw. dem Telefonwegegesetz verlegt.*
8. *Gibt es in dem Gebiet Hunsbach landwirtschaftliche Gebäude, wenn ja, wie viele?*
9. *Wie ist zur Zeit die bauliche Rechtslage im Inselweg?"*

**Beratungsergebnis:**

Dem Initiativantrag der SPD-Fraktion wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; Nein: Linke).

Die Vorlage STV/3544/2011 wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP; Ja: Linke).

**11. Erneute Stellungnahme der Denkmalbehörden bzgl. STV/3545/2011  
Treppenensemble am Bahnhofsvorplatz  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, ob mittlerweile erneute Stellungnahmen der Denkmalbehörden zum Treppenensemble am Bahnhofsvorplatz vorliegen.

Ist der Magistrat in Gesprächen mit dem Landesamt für Denkmalpflege und bestehen schon Auflagen für die Umsetzung der Variante 3b.“

**Stv. Koch-Michel**, BLG, erkundigt sich bei Stadtrat Rausch nach dem aktuellen Sachstand.

**Stadtrat Rausch** entgegnet, dass es keine Neuigkeiten gebe.

**Stv. Bellof**, SPD-Fraktion, meint, die Vorlage sei Angelegenheit des Akteneinsichtsausschusses und solle heute nicht abgestimmt werden. Falls es dennoch zu einer Abstimmung komme, werde er nicht daran teilnehmen.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/3 SPD/GR/FDP; Ja: Linke; NT: 1 SPD).

**12. Planungen "Bahnhofsvorplatz"; STV/3547/2011**  
**hier: Fördermittelbeantragung und Zeitraum der**  
**Ausschreibung**  
**- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten,

- Ob ein mündlicher oder schriftlicher Zuwendungsbescheid über die beantragten Fördermittel zur Planung ‚Bahnhofsvorplatz‘ erfolgt ist.
- Falls nein, wurde von der zuständigen Stelle ein Zeitraum bzw. die Höhe der Fördermittel mitgeteilt?
- In welchem Zeitraum wird die Ausschreibung erfolgen?“

**Stadtrat Rausch** beantwortet die im Antrag gestellten Fragen wie folgt:

- *Es ist kein mündlicher oder schriftlicher Zuwendungsbescheid über die beantragten Fördermittel zur Planung „Bahnhofsvorplatz“ erfolgt.*
- *Es wurden von der zuständigen Stelle kein Zeitraum bzw. die Höhe der Fördermittel mitgeteilt.*
- *Die Ausschreibung wird im Herbst 2011 erfolgen.*

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: Linke; StE: SDP).

**13. Berechnung für eine dreispurige Ausbauweise der Konrad- STV/3546/2011**  
**Adenauer-Brücke**  
**- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, eine Kostenberechnung für eine dreispurige Ausbauweise der Konrad-Adenauer-Brücke in Stahlbetonbauweise vorzulegen.

Bei der Kostenberechnung ist die sogenannte ‚Behelfsbrücke‘ so zu konzipieren, dass sie in das endgültige Brückenkonzept mit einfließt.

Weiterhin wird der Magistrat gebeten zu berichten, wie der Knotenpunkt Lahnstraße planerisch in das Brückenkonzept mit eingebunden werden soll.“

**Stv. Koch-Michel**, BLG, begründet den Antrag

**Stv. Janzen**, SPD-Fraktion, ist der Ansicht, der Antrag sei durch die ergänzenden Ausführungen zur Vorlage STV/3257/2010 von Stadtrat Rausch, die allen per

E-Mail zugegangen seien, im Grunde erledigt. Lediglich die Frage, wie der Knotenpunkt Lahnstraße in das Brückenbaukonzept mit eingearbeitet werden solle, sei nicht beantwortet. Aus diesem Grund werde die SPD-Fraktion dem Antrag zustimmen.

Die schriftlichen Ausführungen von Stadtrat Rausch sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/LINKE).

**14. Renovierung der Funktionsräume der Spielvereinigung Blau-Weiß** **STV/3548/2011**  
**- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten:

1. Wann und in welcher Höhe erfolgte die Schadensregulierung von Seiten der Versicherung?
2. Erfolgte die Erstattung in vollem Umfang oder in Teilzahlung?
3. Ist es zutreffend, dass eine Summe in Höhe von ca. 90.000 € bisher gezahlt worden ist und welchem Verwendungszweck wurde diese Summe bisher zugeführt?
4. Gibt es Auflagen von Seiten der Versicherung über die Verwendung?
5. Unter welcher Haushaltsstellennummer ist der Betrag verbucht?
6. Wann wird die Renovierung der Funktionsräume durchgeführt?“

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

**15. Sportplatz Ringallee für die Spielvereinigung Blau-Weiß** **STV/3551/2011**  
**Gießen und weitere Nutzer**  
**- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Der Stadtverordnetenbeschluss Vorlage STV/3014/2010 wird in Punkt 4 wie folgt beschlossen:

Nach Beendigung der Landesgartenschau wird der Spielvereinigung Blau-Weiß verbindlich zugesichert, dass sie an den Sportplatz Ringallee wieder zurückkehren kann. Der Sportplatz wird für die bisherigen Nutzer für den Spielbetrieb 2015 wieder hergerichtet und steht diesen wieder im vollen Umfang zur Verfügung.

Der ursprünglich gefasste Beschluss in Punkt 4 entfällt und wird durch den neuen Text ersetzt.“

**Stv. Koch Michel**, BLG, ergänzt den Antrag folgendermaßen:

„Der Stadtverordnetenbeschluss Vorlage STV/3014/2010 wird im Punkt 4 wie folgt neu beschlossen:

*Der Spielvereinigung Blau-Weiß wird verbindlich zugesichert, dass sie nach Beendigung der Landesgartenschau 2014 an den Sportplatz Ringallee wieder zurückkehren kann. Eine entsprechende schriftliche Vereinbarung wird zwischen der Spielvereinigung Blau-Weiß und der Stadt Gießen geschlossen.*

Der Sportplatz wird für die bisherigen Nutzer für den Spielbetrieb 2015 wieder hergerichtet und steht diesen wieder in vollem Umfang zur Verfügung.“

Des Weiteren führt sie aus, dass nach Ende der Landesgartenschau, vom Preisträger des Architektenwettbewerbs an der Ringallee kein Sportplatz vorgesehen sei. Aus diesem Grund lege sie so großen Wert darauf, dass der Name Blau-Weiß auch in Punkt 4 erscheine.

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** äußert ihr Unverständnis über den vorliegenden Antrag. Bei der verabschiedeten Stadtverordnetenvorlage STV/3014/2010 sei es der erklärte Wille **aller** Fraktionen gewesen, dass Blau-Weiß nach Ende der Landesgartenschau wieder an den Sportplatz Ringallee zurückkehren könne.

Aus dem Kontext ergebe sich eindeutig, dass es sich nur um den Verein Blau-Weiß handeln könne, denn in allen anderen Punkte der Vorlage (1, 2, 3 und 5) werde ausdrücklich der Name Blau-Weiß erwähnt.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** stimmt dem zu und merkt an, sie halte es für lächerlich, hier den alten Planungsstand anzuführen. Es sei nun einmal so, dass der erste Preisträger des Architektenwettbewerbs an dieser Stelle nach Ende der Landesgartenschau keinen Sportplatz vorgesehen habe. Das werde auch immer so bleiben. Entscheidend sei jedoch der Beschluss, den die Stadtverordnetenversammlung gefasst habe, dass Blau-Weiß an den Standort zurückkehren könne.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Stv. Dr. Dittrich, Dr. Preiß, Walldorf, Janzen und Janitzki.

**Beratungsergebnis:**

Geändert mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP, Ja: Linke).

**16. Aufstellen von Wahltafeln für die Kommunalwahl am 27. März** **STV/3550/2011**  
**- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 19.01.2011 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, für den anstehenden Wahlkampf zur Kommunalwahl am 27. März die bisherigen Wahltafeln an die bekannten Standorte wieder aufstellen zu lassen.

Vielmehr sollte in Gesprächen mit den kandidierenden Listen darauf hingewirkt werden, dass nur eine begrenzte Anzahl von Plakaten im Anlagenring etc. angebracht wird.“

**Stv. Janitzki**, Die Linke.Fraktion, bittet Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz bis zur Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses die nachstehenden Fragen zu beantworten:

- *Wie viele Sammeltafeln für Wahlplakate der Parteien und Gruppen werden im Stadtgebiet aufgestellt?*
- *Bekommen alle Gruppen, die einen Stellplatz für einen Infostand im Seltersweg beantragt haben, auch einen Platz zugeteilt?*

**Die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP stellen folgenden Prüfantrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, zu prüfen, ob und wo Wahltafeln für die kommende Kommunalwahl aufgestellt werden können.“

**Beratungsergebnis:**

Dem Prüfantrag wird einstimmig zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; StE: Linke).

Die Vorlage STV/3550/2011 wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP; Ja: Linke).

**17. Verschiedenes**

---

**Vorsitzende** teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr am **Mittwoch, 09.03.2011**, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DIE VORSITZENDE:**

(gez.) K ü s t e r

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z